



Tiere sind keine Geschenkartikel - Bescherung ohne lebendige Weihnachtsgeschenke!

Das Fest der Liebe rückt näher und auch dieses Jahr steht bei vielen Eltern der Kinderwunsch nach einem Haustier ganz weit oben auf der Liste. Tiere sind aber keine Überraschungsgeschenke, warnt der Tierschutzverein. Schnell weicht die erste Begeisterung - die Tiere wollen jedoch auch nach den Feiertagen entsprechend umsorgt werden. Die Weihnachtsfeiertage mit ihrem Stress und Trubel sind eine denkbar schlechte Zeit für die gegenseitige Eingewöhnung von Mensch und Tier. Viele der heiß ersehnten und zunächst geliebten Tiere werden schon nach kurzer Zeit im Tierheim abgegeben.

Ein Tier kann das Familienleben bereichern, wenn alle Beteiligten bereit sind, sich entsprechend um den Hausgenossen zu kümmern. Die Entscheidung sollte also wohl überlegt sein. Ein Tier ist schließlich kein Kinderspielzeug, das man bei Nichtgefallen umtauschen oder einfach wieder in die zu dieser Jahreszeit ohnehin schon überfüllten Tierheime abgeben kann. Es ist ein Lebewesen mit Bedürfnissen, das respektvollen Umgang verdient.

Vor der Anschaffung sollten sich Eltern und Kinder überlegen, welche Bedürfnisse z.B. Hunde, Katzen, Meerschweinchen oder Wellensittiche haben. Es sollte geklärt werden, ob ausreichend Zeit vorhanden ist, um dem Tier das nötige Maß an Pflege und Fürsorge zukommen zu lassen. Nicht zu unterschätzen sind die Kosten, die durch Futter und tierärztliche Betreuung entstehen können. Auch ein Blick in den Mietvertrag und ein Ausschließen von Allergien aller Familienmitglieder kann späteren Ärger für Mensch und Tier vermeiden helfen.

Ist die ernsthafte Entscheidung für ein Tier getroffen, sollte der gemeinsame Gang ins Tierheim führen. Dort wartet eine Vielzahl an Tieren auf ein liebevolles Zuhause. Der Tierschutzverein rät allerdings, das neue „tierische Familienmitglied“ erst nach Weihnachten aufzunehmen und stattdessen einen Gutschein oder erstes artgerechtes Zubehör unter den Baum zu legen.